



Förderinnen und Geförderte: Prof. Birgitta Wolff, Prof. Hubert Serve, Ehrensenatorin Karin Giersch, Ehrensenatorin Renate von Metzler, Prof. Florian Greten (v.l.n.re.).  
Foto: Dettmar

## Spendable Bürgerschaft

### Benefizkonzert der Ehrensenatorinnen zugunsten des Labors für Immun-Monitoring am Frankfurt Cancer Institute

Der Anblick des Gebers ist wie die Gaben erfreulich“, zitierte die Präsidentin der Goethe-Universität, Prof. Birgitta Wolff, den großen Dichter und bedankte sich bei den mehr als 800 Gästen im Audimax, die insgesamt 170.000 Euro für das Labor für Immun-Monitoring des Frankfurt Cancer Institute gespendet hatten. Und die Hoffnung der Initiatorinnen des Konzertabends, Renate von Metzler und Karin Giersch, diese Summe noch erhöhen zu können, scheint berechtigt.

Die beiden Ehrensenatorinnen hatten im Juni zu einem Benefizkonzert mit dem Schweizer Stradivari Quartett eingeladen, unterstützt wurde diese Initiative auch von Stefan Quandt, Sohn der verstorbenen Ehrensenatorin Johanna Quandt. Die Resonanz in der Frankfurter Stadtgesellschaft war enorm. „Wir Frankfurter Bürgerinnen und Bürger sind wieder stolz auf unsere Universität“, so Renate von Metzler in ihrer Begrüßung – sie erinnerte in ihrem kurzweiligen Gang durch die Geschichte der

Freundesvereinigung auch an das gespannte Verhältnis zwischen Universität und Bürgerschaft in den Jahren nach 1968.

„Visionen für die Zukunft“, Motto des Fests, eröffnete der Direktor des Georg-Speyer-Hauses, Prof. Florian Greten: Im Frankfurt Cancer Institute werden Grundlagenforscher und Mediziner des Speyer-Hauses und Universitätsklinikums eng verzahnt zusammenarbeiten. So soll gewährleistet werden, dass wissenschaftliche Erkenntnisse schnell für die Patienten umgesetzt werden können. In der individualisierten Krebstherapie will Frankfurt in Europa ganz oben dabei sein.

Ein Bericht über das Frankfurt Cancer Institute folgt in einer der nächsten UniReport-Ausgaben.